

Ecksteins Miniaturbibliothek.

In gleichem Format erschienen:

Neuer Görlitzer Anzeiger vom 27. März 1898. Ein wunderbar anmutendes Märchen, aus dem wir das geheimnisvolle Rauschen des Waldes zu vernehmen glauben, uns der würzige Duft desselben entgegenzuströmen scheint, hat der Verfasser aus dem reichen Schatze seiner Phantasie hervorgezaubert. . . . Das von wahrer Poesie durchwehte Märchen wird alle Freunde des Waldes bezaubern, vor ihren Blicken werden erstehen die lieblichen Blumen aus Feld und Wald und die mächtigen Baumriesen, durchflutet vom Sonnengold des erwachenden Morgens. Zahlreiche künstlerisch ausgeführte Vignetten zieren das empfehlenswerte Werkchen.

Romanwelt 1897 Heft 10. Ein reich und fein illustriertes Büchelchen. Die anmutige Plauderei . . . wer hörte nicht gern so trauliche Mären!

Lechners Mitteilungen Januar 1898. Wie? Ein Märchen! Und eins gar, mit dem die Kinder nichts anzufangen wissen? Ganz recht! Ueber das man aber eine Freude haben kann wie ein Kind. Es ist echte Waldpoesie, die, weil reichlich mit Anspielungen auf moderne Erscheinungen gewürzt, auch dem nüchternsten Gemüte zusagen mag.

A. Stanislas.

Waldmärchen.

Illustriert von A. Weczerzik.

Preis mit Goldschnitt 1 M 50 ₤.

Schlesische Zeitung v. 17. Dezbr. 1897. Ein reizender Schmuck des hübschen Werkes sind die zahlreichen allerliebsten Illustrationen, wahrhafte Kunstwerke an liebevoller Vertiefung in den Gegenstand und an Feinheit der Ausführung. Das Buch darf bei Freunden litterarischer und künstlerischer Kleinmalerei herzlicher Aufnahme gewiss sein.

Prager Tagblatt v. 14. Dez. 1897. Niedliche Fabeleien, in denen all die kleinen Kreaturen, die Wald und Feld bewohnen, ja sogar die Bäume handelnd auftreten. Duftige Märchenpoesien Andersens nachgefühlt für grosse Kinder eine leichte und amüsante Lektüre.

Rheinischer Kurier v. 27. Nov. 1897. In humorvollem Plauderton geschrieben, spielt sich dieses hübsche Waldidyll freund-

lich und anmutig vor dem Leser ab. Es ist angenehm, in den Tagen moderner und modernster Litteratur auch solchen gemütvollen Poesien zu begegnen, die man als eine wahre Wohlthat in unserer Zeit begrüssen kann.

Mainzer Tageblatt v. 4. Dez. 1897. . . . Die Ausstattung des Werkchens vornehm, und die Illustrationen zeugen von künstlerischem Geschmack.

Neue Würzburger Zeitung vom 26. November 1897. Ein feiner Kenner der Natur beherrscht hier den Stoff mit grossem Geschick; Bild und Wort wetteifern, den Leser zu ergötzen und Anklang in seinem Herzen zu finden. Wie ein verschollener lieber Jugendtraum wirkt das Märchen auf jeden, dessen eigenes Ich sich mehr oder minder in ihm widerspiegelt, und insonderheit unserer Damenwelt wird das auch mit feinem Bilderschmuck reich ausgestattete Büchlein als eine Weihnachtsgabe willkommen sein.

Saale-Zeitung vom 25. Novbr. 1897. Das mit entzückendem illustrativen Schmuck ausgestattete Werkchen wird durch seine schönen Gedanken und seine reizvolle Sprache sich zahlreiche Freunde erwerben und jedem Weihnachtstisch Ehre machen.

Die Absatzfähigkeit meiner Miniaturbibliothek ist allgemein bekannt!

Bezugsbedingungen à cond. 25%, bar 33 1/3% und 7/6—11/10 gemischt.

Wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, :40% u. 11/10, auch gemischt. **100 Bände mit 50%.**

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57.

Rich. Eckstein Nachf.

Kirchbachstrasse 3.

H. Krüger.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlg. in Berlin.

[Z] [22422]

Zur bevorstehenden Reichstagswahl empfehlen wir zu erneuter Verwendung:

Wahlkatechismus

für die

Wahlen zum Deutschen Reichstag.

Zusammengestellt und herausgegeben

von

Th. Prengel.

8°. 1 M 50 ₤ ord., 1 M 15 ₤ netto.

Freiexemplare in Rechnung 13/12, gegen bar 9/8.

Wir bitten den Katechismus, welcher das gesamte Material in übersichtlicher Form bietet, nicht nur den Wahlvorständen, sondern auch den Vorständen der einzelnen politischen Vereine vorzulegen. Da kein Werkchen existiert, welches in so übersichtlicher Weise den ganzen Wahltag darstellt, werden Sie leicht bei Vorlage Käufer finden. Auch ein Auslegen in den Schaufenstern dürfte Ihren Bemühungen förderlich sein.

Zu Ihren Bestellungen wollen Sie sich beifolgendem Verlangzettels bedienen.

Saisonartikel!

[20704] Zur neuerlichen Verwendung empfohlen **mit erhöhtem Rabatt!**
Für jeden Radfahrer unentbehrlich ist die

Anleitung zur Behandlung des Fahrrades und dessen praktische Verwendung

Von

Franz Smutny.

Zweite, vermehrte u. verbesserte Auflage. Preis: 1 M ord., 75 ₤ netto, 67 ₤ bar und 11/10.

Ferner erschien soeben:

Radfahrer-Dolmetsch.

Deutsch — Italienisch — Französisch — Serbokroatisch (Slovenisch) — Ungarisch.

Herausgegeben vom

Grazer Bicycle-Club vom Jahre 1894.

Preis 90 ₤ ord., 60 ₤ netto, 50 ₤ bar und 11/10.

Ich bitte zu verlangen. A cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Graz.

Paul Cieslar.

Zwölf altägyptische Mumienkarten

[Z] [22348]

von

C. M. Seyppel.

In Enveloppe 2 M ord.

Höchst originelle Ausstattung auf sogenanntem ausgegrabenen Papier.

1 Serie 1 M 20 ₤ no. Einzelne Karten
10 Serien 10 M — ₤ no. 20 ₤ ord., 10 ₤ no.
100 „ 90 M — ₤ no.

Von den Bestellern einzelner Exemplare laufen fortwährend direkte Nachbestellungen, teilweise telegraphisch, auf grössere Partien ein, der beste Beweis, welchen **Beifall** die wirklich originelle Neuheit findet.

Düsseldorf, im Mai 1898.

Wörmbcke & Schütze Verlag.

[21974]

Psingst-Postkarten

10 verschiedene (2—5 M per 100) 40 ₤.

Von der in meinem Verlage erschienenen reizenden, zart und duftig kolorierten Psingstkarte (10 ₤ ord., 5 ₤ no., 100 4 M) verberge ich bei größeren Bestellungen den Alleinvertrieb für die betr. Stadt mit Eindruck der Firma nebst Ort, a. B. Psingstgrüße aus Breslau.

Neuheiten in Postkarten (auch pikante) 100 Stück 4 M.

J. Milde, Postkarten-Verlag und Centralstelle für Postkarten, Leipzig.